Titel: DIE GESTERN VERLESENE PROTESTRESOLUTION
Quelle: Wiener Allgemeine Zeitung, 29. 6. 1933
Zit. nach: Klaus Amann: P.E.N. Politik-Emigration-Nationalsozialismus. Ein österreichischer Schriftstellerclub. Wien-Köln-Graz 1984, S. 34.

Indem der österreichische Penklub den im heutigen Deutschland unterdrückten, ihrer Freiheit beraubten Männern und Frauen des Geisteslebens, ohne Unterschied ihrer Partei und Rasse, seine Grüße und Sympathien zum Ausdruck bringt und jener gedenkt, die ihr Eintreten für die Geistesfreiheit mit Gefängnis oder Emigration zu bezahlen haben, vertritt er die Meinung, daß die individuelle Freiheit unerläßliche Vorbedingung (gesperrt gedruckt im Orig.) für jegliches geistiges und künstlerisches Schaffen ist. Die Unterwerfung der Presse, des Rundfunks und des Verlagswesens macht es jedem Autor, der im geringsten von der herrschenden Partei abweicht, unmöglich, auch nur eine gegnerische Zeile zu veröffentlichen. Der österreichische Penklub erhebt entschieden im Namen der deutschen Freiheit und der übernationalen Grundsätze des Penklubs Einspruch gegen die geistige Unterdrückung des Individuums. Mit dieser Haltung erfüllt der österreichische Penklub die besondere österreichische Aufgabe, die ihm im Bereich der gesamtdeutschen Kultur zukommt.